

Pilze auf Briefmarken (Teil 48)

Wolfgang Kühnl, Schellenbergstraße 8a, 78183 Hüfingen

Wie Pilze wirklich reizvoll und beeindruckend auf Postwertzeichen präsentiert werden können, bewies die Postverwaltung von **BELGIEN** mit der Ausgabe eines Markenheftchens. Nach meisterlichen Entwürfen von Oscar Bonnevalle, der auch für die gelungene Ausgabe von Zaire 1979 verantwortlich zeichnet, entstanden in Heliogravüre bei Ets. De Schutter vier kleine farbenprächtige und äußerst naturgetreue Kunstwerke im Format 47,5 mm x 41 mm in einer Auflage von je 1 000 000 Stück. Die recht großen Marken in Rastertiefdruck auf polyvalent-phosphoreszierendem Papier zum Thema „Natur“ waren bereits am **14. und 15. September 1991** zum **Vorverkauf** erhältlich und gelangten ab **16. September** zum Verkauf an die Schalter. Die vier Postwertzeichen zu je 14 Belg. Francs tragen den volkstümlichen Pilznamen sowohl in französischer als auch in flämischer Sprache und informieren zugleich durch die hinzugefügten geläufigen Symbole über Speisewert oder warnen mit dem Totenkopf vor dem Genuß der wiedergegebenen Art. Am Ausgabetag wurden in Aalst, Momignies, Viersalm, Wijnegem jeweils je ein und in Brüssel zwei besondere, in der Gestaltung voneinander abweichende Ersttagssonderstempel eingesetzt, die im Mittelstück einen oder mehrere Fruchtkörper, meist Knollenblätterpilze, zeigen. Als Illustration der beiden Außenseiten des Heftchendeckels werden die vier vorgestellten Markenpilze als Gruppen an ihrem natürlichen Standort in einer durchgehenden Waldlandschaft nochmals vorgestellt, während man in den beiden Innenseiten hinter der jeweiligen Marke den wissenschaftlichen Namen mit korrektem Autorität erfährt und zweisprachig kurze Angaben über Standort, zeitliches Vorkommen und Genießbarkeit oder tödliche Gefahr erhält: wahrlich das Optimum an Information und Aufklärung mit einer Pilzbriefmarkenausgabe.

- 14 (Belgische Francs) Grüner Knollenblätterpilz *Amanita phalloides* (Fr.) Link
- 14 (Belgische Francs) Perlpilz *Amanita rubescens* Pers.: Fr.
- 14 (Belgische Francs) Flockenstieller Hexenröhrling *Boletus erythropus* (Fr.: Fr.) Krbh.
- 14 (Belgische Francs) Safrangelber oder Spitzkegeliger Saftling *Hygrocybe persiciens* (Britz.) Sing.

Im Rahmen der Dauerserie „Naturschutz“ ließ die **SPANISCHE POST von ANDORRA** den Pilzbriefmarkenausgaben der vorausgegangenen Jahre am 20. September 1991 mit der Abbildung eines Riesen-Schirmpilzes ein weiteres Motiv folgen. Das mit 28,8 mm x 33,2 mm zwar recht kleine, aber mit einer fotoähnlichen Darstellung des Pilzes vor blauem Hintergrund recht ansprechende Postwertzeichen zu 45 Peseten wurde zu je 24 Exemplaren in Kleinbogen im Rastertiefdruckverfahren gefällig gefertigt. Die Auflage betrug 550 000.

Die Inschrift auf dem Bogenrand „24 segells de correus de 45 pesetes – Principat D'Andorra NATURESA 1991 „*MACROLEPIOTA PROCERA/COGOMA*“ verweist mit dem wissenschaftlichen und katalanischen Namen auf den Ausgabeanlaß und das Markenmotiv:

- 45 (Peseten) Riesen-Schirmpilz oder Parasol *Macrolepiota procera* (Scop.: Fr.) Sing.

Auf dem Schmuck-FDC wurde am Ausgabetag in der Landeshauptstadt Andorra la Vella ein Ersttagssonderstempel mit der bildgleichen Wiedergabe des Markenmotivs in der Inschrift „Naturaleza“ (Naturschutz), erster Tag des Umlaufs, abgeschlagen.



24 segells de correus de 45 pessetes.—PRINCIPAT D'ANDORRA
 NATURALESIA 1991.—MACROLEPIOTA PROCERA/ COGOMA

0022494



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Südwestdeutsche Pilzrundschau](#)

Jahr/Year: 2000

Band/Volume: [36 2 2000](#)

Autor(en)/Author(s): Kühnl Wolfgang

Artikel/Article: [Pilze auf Briefmarken \(Teil 48\) 48-49](#)